

# Wir MNler verblöden

**Beitrag von „Nr.1“ vom 14. Oktober 2006, 19:53**

Zumindest die von uns, die viel und häufig auf Foreneinträge posten.

"Eine Studie am Londoner King's College kommt zum Schluss, dass ständiges Emailen, Mobiltelefonieren und Instant Messaging den Intelligenzquotienten (IQ) um bis zu zehn Punkte senkt.

Bei der Untersuchung im Auftrag von HP sollten 80 Probanden einige Aufgaben zunächst in einer ruhigen Umgebung lösen, anschließend wurden sie mit Emails und Handy-Nachrichten bombardiert. Obwohl sie angewiesen waren, auf keine der Nachrichten zu antworten, nahm die Konzentration merklich ab. Der resultierende IQ-Verlust lag mit rund zehn Punkten doppelt so hoch wie bei Cannabis-Konsumenten. Dabei ließen sich Frauen im Mittel nur halb so stark ablenken wie Männer. Laut Studienleiter Glenn Wilson kann der Aufmerksamkeitsverlust durch die übertriebene Antwortbereitschaft bei den neuen Kommunikationsformen so stark sein wie nach einer schlaflosen Nacht. Besonders die Fähigkeit, zwischen wichtigen und unwichtigen Nachrichten zu unterscheiden, gehe durch die Infomanie verloren.

Im Rahmen der Studie wurden rund 1100 Personen zum Einsatz der Kommunikationsmittel befragt: Rund 20 Prozent gaben an, auch während des Essens oder bei privaten Anlässen auf jedwede Nachricht zu antworten, da dies allgemein akzeptiert sei sowie Einsatz und Effizienz signalisiere. Gleichzeitig bezeichneten es 90 Prozent als grob unhöflich, sich bei Einzelgesprächen oder während Konferenzen stören zu lassen. Mehr als zwei Drittel rufen Emails auch außerhalb der Arbeitszeit, an Wochenenden und in den Ferien ab."

Quelle:

<http://www.deam.de/news/infos/infoma01.htm>

---

**Beitrag von „Thorfynn Taake“ vom 14. Oktober 2006, 20:33**

HÄÄ?

*\*sabber\**

Wat will der?

---

### **Beitrag von „Ghandil Wao Van'hia“ vom 14. Oktober 2006, 20:56**

Interessant...ich sollte wieder mit dem kiffen anfangen. 😊

Ernsthaft: Es stellt sich die Frage welche Nachrichten geschickt worden sind und auf welchem Niveau sich die Texte bewegt haben. Zweifelsfrei ist es viel zu aufwendig, einen komplexen Text per SMS zu versenden, aber davon abgesehen will ich meinen das diese Studie garnicht so schlecht ist...warum sollte man auf eine SMS hochintelligent reagieren? Das selbe gilt für Mails...zumeist schnell hingeschriebener Blödsinn...selten wertvoller Inhalt. Klar nimmt da die Konzentration ab.

---

### **Beitrag von „Nr.1“ vom 14. Oktober 2006, 21:13**

Ich denke mal, es geht um die Masse. Man switcht permanent zwischen verschiedenen geistigen Kontexten her. Das überfordert die Aufnahmekapazität, bzw. paßt sich der Geist an. indem er oberflächlich wird. Was der Mensch tun kann, ist begrenzt, je oberflächlicher er wird, desto mehr Dinge kann er gleichzeitig machen. Wenn ich 23 verschiedene IDs spiele, dann bin ich nur noch am Emailsabrufen und -beantworten, zu ganz unterschiedlichen Themen. Wenn ich monate oder Jahre mein Gehirn an einen 3-5 Minutenrhythmus meiner Aufmerksamkeit gewöhne, indem ich viele Mails und Foreneinträge verfasse, dann kann ich diese Gewohnheit nicht plötzlich umstellen, wenn langanhaltende Aufmerksamkeit gefordert ist. Dann klinkt sich das Gehirn alls 5 Minuten kurz aus.

Die Studie sagt auch nicht, daß Multikommunikationsmenschen dumm sind, sondern nur, daß sie ihr geistiges Potential absenken.

---

### **Beitrag von „Oberster Hirte“ vom 14. Oktober 2006, 22:43**

Das Einzige was diese Studie aussagt ist doch nur, dass die Konzentration nachlässt, wenn man an etwas anderes denkt, in diesem Fall die nächste zu lesende SMS, oder?

---

### **Beitrag von „Nr.1“ vom 14. Oktober 2006, 22:54**

Es muß eine Vergleichsstudie in Form eines IQ Testes stattgefunden haben. Ich glaube nicht, daß die Personen während des Testes an ihre nächste Email oder SMS gedacht haben und deshalb von den Aufgaben Ihres Testblattes abgelenkt waren. Ich nehme an, sie waren einfach weniger gut in der Lage, sich generell zu konzentrieren. Ansonsten würde die Konzentration komplett in dem Moment zurückkehren, in dem man keine Emails oder SMS erwartet.

---

### **Beitrag von „Valmir“ vom 14. Oktober 2006, 23:37**

Nur hat Konzentrationsfähigkeit nicht zwangsläufig was mit IQ und schon garnix mit MN s zu tun 😊

---

### **Beitrag von „Nr.1“ vom 14. Oktober 2006, 23:44**

Da man im IQ Test möglichst viele Aufgaben in kurzer Zeit schaffen soll, steigert eine hohe Konzentration das Ergebnis. du brauchst nur mal irgend eine Rechenaufgabe im Kopf lösen, während Radio und Fernseher gleichzeitig laufen. Das ergebnis wird schlechter sein als normal. Die verschlechterung bewirkte mangelnde Konzentration.

---

### **Beitrag von „Valmir“ vom 15. Oktober 2006, 00:47**

soweit klar; nur macht das keine Aussage über die INTELLIGENZ, die beim IQ ja gemessen wird, sondern nur über die KONZENTRATION

wenn ich in den MNs wusle dan mach ich das, wenn ich lerne dann mache ich das; beides gleichzeitig ist logisch das das schiefgeht; da brauch ich keine Studie für 😊

---

### **Beitrag von „Ghandil Wao Van'hia“ vom 15. Oktober 2006, 06:43**

Zudem IQ-Tests ohnehin voraussetzen, dass man im Besitz seiner vollen geistigen Fähigkeiten ist. Wenn ich Alkohol trinke wird das Selbe Problem auftauchen wie hier die Ablenkung durch Mails und SMS.

---

### **Beitrag von „JoSchu“ vom 15. Oktober 2006, 09:01**

Zitat

*Original von Oberster Hirte*

Das Einzige was diese Studie aussagt ist doch nur, dass die Konzentration nachlässt, wenn man an etwas anderes denkt, in diesem Fall die nächste zu lesende SMS, oder?

Genau das. Alle weitergehenden Interpretationen sind reine Spekulation. Ich hoffe ernsthaft, dass diese nicht von den Kollegen (ich geh mal davon aus, dass es sich um eine psychologische Studie handelt) aufgestellt wurden, sonst müsste ich ihnen jegliche Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit absprechen.

---

### **Beitrag von „Ghandil Wao Van'hia“ vom 15. Oktober 2006, 09:36**

Psychologie ist die Kategorisierung und Katalogisierung von Menschen in Schachteln und Ordnern...der Grund warum ich diese Wissenschaft derart verachte.

---

### **Beitrag von „Loc Fethyr“ vom 15. Oktober 2006, 10:45**

Mhm, also ich als Laie könnte diese Studie genausogut andersrum deuten. Gerade weil wir so viel gleichzeitig machen bzw, in mehreren MNs und damit Kulturen gleichzeitig auftreten müssen wir unserem Hirn deutlich mehr abverlangen. Die Folge daraus muss ja aber kein Intelligenzverlust sein, sondern eine Anpassung an dieses Multitasking und damit eine Verbesserung der Intelligenz bzw. ihrer Nutzung.

---

### **Beitrag von „JoSchu“ vom 15. Oktober 2006, 15:39**

Zitat

*Original von Ghandil Wao Van'hia*

Psychologie ist die Kategorisierung und Katalogisierung von Menschen in Schachteln und Ordnern...der Grund warum ich diese Wissenschaft derart verachte.

Psychologie ist die Lehre vom Verhalten, Leben und Fühlen des Menschen. Nicht mehr und nicht weniger. Der Alltagsmensch ist der, der andere und sich kategorisiert. Indem wir dies zum Beispiel in der Forschung zu Stereotypen verdeutlichen, sorgen wir letztendlich für die Zerschlagung dieser Kategorisierungen. Lass dir das aus dem Mutterland der Psychologie gesagt sein.

---

### **Beitrag von „Ghandil Wao Van'hia“ vom 15. Oktober 2006, 16:20**

Zitat

*Original von JoSchu*

Psychologie ist die Lehre vom Verhalten, Leben und Fühlen des Menschen. Nicht mehr und nicht weniger. Der Alltagsmensch ist der, der andere und sich kategorisiert. Indem wir dies zum Beispiel in der Forschung zu Stereotypen verdeutlichen, sorgen wir letztendlich für die Zerschlagung dieser Kategorisierungen. Lass dir das aus dem Mutterland der Psychologie gesagt sein.

Aus Österreich? 😊

Ich glaube nicht, dass die menschliche Grundeinteilung in 4 Standardtypen unkategorisch ist. Die gesamte Psychoanalyse baut auf bestimmte Verhaltensmuster und Formen auf, die sich von vorgegebenen Übermustern ableiten lassen, die wiederum alle Menschen in einen gewissen Topf werfen lassen. Sowoas nennt sich Arbeitserleichterung und hat herzlich wenig mit Wissenschaft zu tun.

---

### **Beitrag von „Nr.1“ vom 15. Oktober 2006, 16:34**

Es gibt nicht "die" Psychologie. Der Kreis ist genauso zerstritten wie jede andere Wissenschaft auch. Die Sache ist einfach die, Multikommunikation verringert IQ-Ergebnisse. Ob das auf Intelligenzsenkung oder Konzentrationsmangel oder was auch immer zurückzuführen ist, ist egal, die Sache bleibt bedenklich. Ebenso beruhigt es mich nicht, wenn man Intelligenz umdefiniert oder die Psychologie als Wissenschaft nicht anerkennt. Fakt bleibt das Ergebnis der Studie - Denkaufgaben unter Zeitdruck können von den meisten Multikommunikationsleute nicht so gut erledigt werden wie von ihren normalkommunizierenden Artgenossen.

---

### **Beitrag von „Valmir“ vom 15. Oktober 2006, 17:27**

Nochmal: Wenn ich in den MN s wusel dann wusel ich in den MNs, wenn ich Aufgeban zu lösen habe (zum beispiel beim Lernen) dann löse ich Aufgaben (zum Beispiel beim Lernen) solange ich entweder das Eine ODER das andere Mache seheh ich das Problem nicht. Erst wenn ich

versuche beides gleichzeitig zu machen läuft es schief

---

### **Beitrag von „Nr.1“ vom 15. Oktober 2006, 17:37**

Auch Nochmal: Es ist nicht anzunehmen, daß die Probanden der Studie gleichzeitig Aufgaben lösen und Mails-etc. beantworten mußten. Sehr wahrscheinlich sollten sie *nur* Aufgaben lösen. Eben genau das, was du sagst. Und da stellt sich heraus, daß die, die viel Emails, SMS usw. schreiben, schlechter abschneiden. Folglich funktioniert die Trennung, wie du sie beschreibst, bei den meisten nicht. Sowa trifft immer nur auf die Mehrzahl zu. Im Einzelfall, wie bei dir, kann das anders sein. Deshalb macht eine Studie keine Aussage über dich, sondern über die Masse der Multikommunikationsmenschen.

---

### **Beitrag von „Valmir“ vom 15. Oktober 2006, 17:51**

Verständnisfrage: Hatten die Probanden das Handy neben sich, bekamen eine SMS und hatten schlicht die Möglichkeit nicht, sich die SMS anzusehen?

---

### **Beitrag von „Oberster Hirte“ vom 15. Oktober 2006, 18:36**

Japp. Sonst würde ja nicht im Eingangstext stehen "anschließend wurden sie mit SMS und E-Mails bombardiert". Wenn mein Handy zuhause liegt kann ich auch nicht durch SMS abgelenkt werden. Reine Konzentrationsstudie...

---

### **Beitrag von „Valmir“ vom 15. Oktober 2006, 19:11**

Gut, dann bleibe ich bei meiner Ansicht...

ich fange demnächst das BWL - Studium an ; kann euch ja in 3-4 Jahren berichten wie es mir ergangen ist...^^

---

### **Beitrag von „Nr.1“ vom 15. Oktober 2006, 19:34**

Ich will die Studie nicht verfechten. Ich weiß nur aus einer anderen, die ich irgendwo mal gelesen hatte, da haben sie ganz normale Tests gemacht, ohne Handy daneben. Trotzdem waren die Vieltelefonierer und Vielemailianer blöder. Wir sollten mehr Frauen in die MNs holen, die sind nicht so anfällig 😊

---

### **Beitrag von „Oberster Hirte“ vom 15. Oktober 2006, 21:19**

Frauen sind nicht anfällig für Vieltelefoniererei? Hast du schonmal eine Frau mit einem SMS-fähigen Handy gesehen?... Schreibt aus dem Schlafzimmer ins Wohnzimmer, dass sie noch nicht aufstehen will...

---

### **Beitrag von „Nr.1“ vom 15. Oktober 2006, 21:51**

lol, nicht so anfällig für die Verblödung meine ich.

---

### **Beitrag von „JoSchu“ vom 16. Oktober 2006, 07:06**

Zitat

*Original von Ghandil Wao Van'hia*

Aus Österreich? 😊

Als Ursprung der wissenschaftlichen Psychologie wird die Gründung des ersten experimentalpsychologischen Labors 1879 in Leipzig durch Wilhelm Wundt angesehen.

Zitat

Ich glaube nicht, dass die menschliche Grundeinteilung in 4 Standardtypen unkategorisch ist. Die gesamte Psychoanalyse baut auf bestimmte Verhaltensmuster und Formen auf, die sich von vorgegebenen Übermustern ableiten lassen, die wiederum alle Menschen in einen gewissen Topf werfen lassen. Sogas nennt sich Arbeitserleichterung und hat herzlich wenig mit Wissenschaft zu tun.

Psychoanalyse ist nur ein geringer Teil der Psychologie, und nicht der Unumstrittenste. Wenn du sie hier unter Psychologen ansprichst, fängst du dir erstmal einen Blick der Verachtung ein. Und an unserer Uni (TU Dresden) gehört die Psychologie z.B. zur Fakultät der Naturwissenschaften und wird auch so gelehrt.

Zitat

*Original von Nr.1*

Es gibt nicht "die" Psychologie. Der Kreis ist genauso zerstritten wie jede andere Wissenschaft auch. Die Sache ist einfach die, Multikommunikation verringert IQ-Ergebnisse. Ob das auf Intelligenzsenkung oder Konzentrationsmangel oder was auch immer zurückzuführen ist, ist egal, die Sache bleibt bedenklich.

Damit erklärst du die IQ-Werte zum Selbstzweck. Das sind sie nicht, sie sollen Intelligenz messen. Die meisten heutigen Tests machen das eher schlecht als recht. Liegt unter anderem auch daran, dass sie nur einen Teil des sehr heterogenen Gebildes "Intelligenz" abbildet (normalerweise vor allem die akademische Intelligenz, kaum hingegen praktische I., soziale I., operationale I., Kreativität).

Zitat

Ebenso beruhigt es mich nicht, wenn man Intelligenz umdefiniert oder die Psychologie als Wissenschaft nicht anerkennt.

Dazu müsste es erstmal eine eindeutige Definition geben - gibt es nicht.

Zitat

Fakt bleibt das Ergebnis der Studie - Denkaufgaben unter Zeitdruck können von den meisten Multikommunikationsleuten nicht so gut erledigt werden wie von ihren normalkommunizierenden Artgenossen.

Du interpretierst die Studie falsch. Die selben Leute erreichten, wenn sie durch Mails abgelenkt wurden, kleinere Testwerte. Es gab also keinen Vergleich Wenig-/Vielmailer, sondern nur einen Vergleich innerhalb der jeweiligen Person. und deshalb ist es eben ein reiner Konzentrationstest.

---

### **Beitrag von „Nr.1“ vom 16. Oktober 2006, 11:16**

Zitat

*Original von JoSchu*

Es gab also keinen Vergleich Wenig-/Vielmailer, sondern nur einen Vergleich innerhalb der jeweiligen Person. und deshalb ist es eben ein reiner Konzentrationstest.

Stimmt, eine Vergleichsgruppe gab es gar nicht. Es gibt noch eine Studie, von der wurde vor ca. 1 Jahr berichtet, leider finde ich keinen Link dazu, da gab es Vergleichsgruppen. Daß ich sie aber nicht wiederfinde, spricht evtl. nicht gerade für sie.